

3 Gedulde dich, ich will die Thränen stillen,  
Und Ruhe weil in deiner treuen Brust,  
Die heiligen Schwüre all werd ich erfüllen  
Und aus dem Gram erblühn dir neue Lust  
:: O weine nicht an Gottes Traualtar  
Flecht ich die Mirthe bald dir in das Haar::

Greven

Königskötter 80 J. alt  
Liederbüchl. a. Soldatenzeit

W. 3423



1 Zerdrück die Thräne nicht in deinem Auge  
Du hast die Thräne ja um mich geweint;  
Vergönn mir, dass ich die Perle sauge  
Dass sie mit meinen Lippen sie vereint.

B: Wie machen Thränen dich so, Engelschön  
Ich möcht dich ewig ewig weinen sehn::

2 Allein die Thräne ist das Kind der Schmerzen  
Sie kömmt aus einer tiefbewegten Brust,  
Wie könnt ich denn mit solchen Thränen scherzen  
Und wie sie sehn in gramerfüllter Lust

:: O, nimm mein Herzblut für die Thräne hin,  
Und glaub mir, dass ich ewig dankbar bin.::

A 199828

fr. III